

RS Verg 2009/8/13 N/0059-BVA/02/2009-19

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.08.2009

Norm

BVergG 2006 §19

1. BVergG 2006 § 19 gültig von 12.07.2013 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.04.2012 bis 11.07.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2012
3. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.01.2008 bis 31.03.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 86/2007
4. BVergG 2006 § 19 gültig von 01.02.2006 bis 31.12.2007

Rechtssatz

Der Grundsatz der Gleichbehandlung verlangt auch im Verhandlungsverfahren, dass alle Angebote den Vorschriften der Ausschreibungsunterlagen entsprechen, um einen objektiven Vergleich der Angebote zu ermöglichen. Wenn "die Bieter von den grundlegenden Vorschriften der Verdingungsunterlagen durch Vorbehalte abweichen, wird - soweit diese Vorschriften ihnen nicht ausdrücklich diese Möglichkeit einräumen" - der Grundsatz der Gleichbehandlung verletzt (EuGH 22.6.1993, Rs C-243/89, Kommission/Dänemark; BVA, 2.1.2007, N/0093-BVA/05/2006-57; 7.5.2007, N/0006-BVA/14/2007-85; 10.7.2009, N/0058-BVA/10/2009-25).

Entscheidungstexte

- N/0059-BVA/02/2009-19
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 13.08.2009 N/0059-BVA/02/2009-19

Zuletzt aktualisiert am

08.09.2009

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at